

PESTIZIDE

Unser täglich Gift

Es ist praktisch unmöglich, im täglichen Leben nicht mit Pestiziden in Kontakt zu kommen. Auch wenn wir selber nie damit hantiert haben, haben wir inzwischen alle Spuren von Pestiziden in unserem Körper. Wer weiß schon, dass ein Apfel durchschnittlich 31-mal pro Anbausaison mit Pestiziden behandelt wird oder dass für ein einfaches Menü, bestehend aus Pizza, einem Glas Wein und einem Apfel, theoretisch 1.200 Pestizide zugelassen sind?

Der Ökologe Johann G. Zaller erforscht mit seinem Team seit Jahren die ausgebrachten Chemikalien und ihre Nebenwirkungen. Was er dabei zutage gebracht hat, ist ernüchternd, manche Aspekte sind schlichtweg unfassbar: etwa dass die geltenden gesetzlichen Grenzwerte für Pestizidbelastungen in den letzten Jahren ständig nach oben korrigiert wurden, dass 200.000 t Pestizide jährlich auf europäischen Äckern verteilt werden, dass jedes vierte am Markt befindliche Pestizid eine Pro-

duktfälschung mit ungewissen Inhaltsstoffen ist oder dass für französische Weinbauern die Parkinson-Erkrankung als Berufskrankheit anerkannt ist.

Niemand kann seriös sagen, wie die weit mehr als 100.000 im Umlauf befindlichen Chemikalien unsere Gesundheit und die Natur beeinflussen, da deren Nebeneffekte ungenügend untersucht wurden.

Die meisten Pestizide werden vorbeugend eingesetzt, noch bevor ein Schädling überhaupt Probleme macht. Auch der Einsatz von Pestiziden dafür, dass die Früchte makellos aussehen, ist völlig unnötig, ebenso ihre Verwendung im kommunalen Bereich, etwa zur Unkrautfreihaltung von Pflastersteinritzen. Johann G. Zaller will aufzeigen, wie umfangreich Pestizide heute eingesetzt werden, wie erschreckend wenig wir über deren Zusammensetzung wissen und welche Nebenwirkungen auf Umwelt und Mensch bekannt sind. Dabei enttarnt er zahlreiche Behauptungen als



Mythen, etwa, dass Pestizide rigoros getestet werden, bevor sie zugelassen werden, dass nur wirklich hohe Mengen gefährlich sind und dass Pestizide in der Natur vollständig abgebaut werden. Ausführlich diskutiert er die Frage, ob die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung ohne Pestizide überhaupt möglich ist. Vor allem aber will der Autor die Öffentlichkeit wachrütteln und sensibilisieren für diese unterschätzte Gefahr, die uns alle betrifft. Er zeigt auf, was sich dringend ändern muss und was die Politik und letztlich auch jeder Einzelne, etwa durch seine Kaufentscheidung, beitragen kann. Denn es besteht akuter Handlungsbedarf – zum Wohle unserer Umwelt und unserer Gesundheit!

Unser täglich Gift – Pestizide, die unterschätzte Gefahr, Johann G. Zaller, ISBN 978-3-552-06367-9, Deuticke Verlag, 20,60 Euro